

Thunes Machtspiel zur Förderung von Trumps Agenda

Senatsspitzenkandidat John Thune drängt voran mit einem Plan zur Unterstützung von Trumps Agenda, trotz Widerstands aus dem Haus. Steht ein Konflikt zwischen den GOP-Führern bevor?

Washington – Die Republikaner im Senat haben am Mittwoch angekündigt, dass sie mit ihrer bevorzugten Gesetzesstrategie voranschreiten werden, um die Agenda von Donald Trump in Schwung zu bringen. Dies geschieht nur Stunden, nachdem der Präsident selbst einen völlig anderen Ansatz unterstützt hat.

Gesetzeskonflikte und strategische Entscheidungen

Diese Machtprobe durch den Mehrheitsführer des Senats, John Thune, deutet auf einen dramatischen Konflikt mit dem Sprecher des Repräsentantenhauses, Mike Johnson, hin, wenn das Haus nächste Woche zurückkehrt. Dabei versuchen die Parteiführer, die ehrgeizigen politischen Ziele des Weißen Hauses trotz eines historisch engen Abstands im Kongress zu erreichen. Beide Kammern müssen sich auf einen identischen Ansatz einigen, um die besonderen Befugnisse freizuschalten, die es Trump ermöglichen, seine Agenda ohne die Bedrohung eines Filibusters im Senat zu verabschieden – und das alles im Angesicht kritischer Fristen, wie dem Ablauf von Trumps Steuererleichterungen später in diesem Jahr.

Unterstützung und Widerstand innerhalb

der Partei

„Präsident Trump bevorzugt ein großes, schönes Gesetz. Ich auch, aber hier hat man immer einen Plan B“, sagte Sen. Lindsey Graham, ein Republikaner aus South Carolina und Vorsitzender des Haushaltsausschusses des Senats. „Ich setze darauf, dass das Haus zusammenfindet und ein großes, schönes Gesetz verabschiedet, das mit Trumps Steueragenda übereinstimmt. Im Moment besteht die Steueragenda darin, die Steuererleichterungen dauerhaft zu machen, und der Gesetzentwurf des Hauses tut das nicht.“

Unterschiedliche Ansätze zwischen Senat und Repräsentantenhaus

Thune erklärte am Mittwoch, dass er plant, in dieser Woche mit den Vorbereitungen für den ersten Teil von Trumps Agenda fortzufahren – einem Budget, das den Senat anweist, Maßnahmen zur Grenzsicherung und zur Energieproduktion zu verabschieden. Dies geschieht, obwohl Trump selbst den deutlich umfassenderen Ansatz der Republikaner im Repräsentantenhaus unterstützt hat, der eine Vielzahl von Plänen zur Verabschiedung von Steuervergünstigungen sowie eine vorübergehende Anhebung der Schuldenobergrenze und Billionen an Kürzungen bei Bundesprogrammen umfasst.

Kritik und interne Spannungen

Die Republikaner im Repräsentantenhaus haben erklärt, dass sie alles in einem einzigen Gesetz bündeln müssen, um wichtige Fristen wie die für die Steuerreform oder die Frühjahrs-Schuldenobergrenze nicht zu verpassen. Doch die Führung der Senatsrepublikaner betont, dass es in erster Linie darum gehe, Trump schnell zu einem Erfolg zu verhelfen und ihm Mittel für seine Prioritäten bereitzustellen.

Der interne Streit der Republikaner, der nun schon seit Monaten

anhält, betrifft mehr als nur Taktiken. Er ist ein Zeichen für die Besorgnis vieler Republikaner, insbesondere im Senat, dass Trumps gesamte Agenda möglicherweise im chaotischen Repräsentantenhaus nicht durchkommt. Dies wird zu einem frühen Test dafür, wie die vergleichsweise unerfahrenen Führer der Republikaner, Thune und Johnson, ihre extrem knappen Mehrheiten bündeln können, um mit einem gestärkten Trump und seinen aggressiven Plänen zur Umgestaltung Washingtons zusammenzuarbeiten.

Die Reaktion auf unterschiedliche Budgets

Einige Mitglieder der Konferenz, darunter Sen. Josh Hawley aus Missouri, äußerten sich jedoch verwundert über Thunes Entscheidung, voranzuschreiten, insbesondere hinsichtlich der stundenlangen Abstimmungsrunde über einen Haushaltsentwurf, den Trump noch nicht einmal unterstützt hat. Der Senat wird am Donnerstagabend mit dieser Marathonabstimmung beginnen, die voraussichtlich bis Freitagmorgen dauern wird.

„Ich bin ehrlich gesagt ein wenig ratlos über das, was wir tun“, sagte Hawley und fügte hinzu, dass er nicht bereit sei, für den Haushalt zu stimmen, solange er nicht „einige Versicherungen“ vom Präsidenten erhalten habe, dass Trump ihn unterstütze. „Es erscheint mir ein wenig bizarr. Ich kann nicht ganz nachvollziehen, was wir hier tun.“

Der Einfluss von Trumps Unterstützung

Trump selbst sprach sich am Mittwoch für den umfassenden Ansatz der Republikaner im Repräsentantenhaus aus und lobte Johnsons Maßnahme. „Die Resolution des Hauses setzt meine VOLLE America First Agenda um, ALLES, nicht nur Teile davon!“ schrieb Trump auf Truth Social und forderte beide Kammern auf, die Version des Hauses zu verabschieden.

Die Senatoren der GOP warnten jedoch, dass ihr Gesetz eine Art

Versicherung für Trump sei. „Wir haben alle (Trump) gehört, aber wir werden die Hände nicht in den Schoß legen“, sagte Sen. Tommy Tuberville, ein Republikaner aus Alabama. „Wir werden etwas tun, damit wir, falls deren Plan scheitert, etwas vorbereitet haben.“

CNN berichtete darüber, dass Vizepräsident JD Vance den republikanischen Senatoren in einem über einstündigen Treffen im Kapitol Fragen zum Budget und zur Schuldenobergrenze stellte und den Senatoren den Eindruck vermittelte, dass Trump die Fortschritte des Senats unterstützen könnte. Der Druck auf die Mitglieder wächst, sich hinter einer einheitlichen Strategie zu versammeln, um die verbleibende Zeit vor wichtigen Fristen optimal zu nutzen.

Details

Quellen

• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at